

Das Jahr 2011 steht ganz im Zeichen der BetmG-Teilrevision, wahrscheinlich wird sie Mitte Jahr in Kraft gesetzt. Diese Änderungen wollen wir in der achten Auflage unserer Rechtshilfebroschüre und auf www.hanflegal.ch im Laufe des Jahres dokumentieren.

Teilrevision verzögert sich

Wir müssen eine Angabe aus dem Legalize it! 54 korrigieren: Die Teilrevision des BetmG ist nun doch nicht per 1.1.2011 in Kraft getreten. Sie war zwar in der offiziellen Liste derjenigen Erlasse aufgeführt, die per Neujahr in Kraft treten sollten. Doch ist es nun nicht dazu gekommen. Der Bundesrat hat die Verordnungen noch nicht verabschiedet. Es sieht zurzeit so aus, dass der 1.7.2011 als neuer Termin vorgesehen ist. Bis dann gilt das alte BetmG weiter.

Ordnungsbussen

Endlich konnte sich die SGK-NR (Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrates) auf die Eckpunkte für ein mögliches gesamtschweizerisches Ordnungsbussenmodell bezüglich Cannabiskonsum einigen:

- Höhe der Ordnungsbusse: 100 Franken.
- Altersgrenze für Ordnungsbussen: 16 Jahre.

Unsere Freitagssitzungen

Mitglieder sind herzlich eingeladen vorbeizuschauen, um unseren Verein besser kennenzulernen oder um bei unseren Aktivitäten mitzuhelfen:

Jeden Freitag, 19.00 Uhr Türöffnung, 19.30 Uhr Sitzungsbeginn, 21.00 Uhr Sitzungsende, 22.00 Uhr Schluss.

Die Themen der Freitage im Überblick

- Erster Freitag im Monat: Finanzen oder Versand
- Zweiter Freitag im Monat: Weiterentwicklung Wiki/SH8
- Zweitletzter Freitag im Monat: Recherchieren, ME vorbereiten, Neues
- Letzter Freitag im Monat: Mitgliederevent (Themen siehe rechts)

Diese Freitagssitzungen finden jede Woche statt, ausser am 22. April – dann bleibt unser Büro wegen Ostern geschlossen.

- Geringfügige Menge: 10 Gramm Hanf.

Nun kann das Geschäft im Nationalrat behandelt werden – da wird sich zeigen, ob die Minderheiten, die für 200 Franken Ordnungsbussen eintreten oder der Polizei ein Ermessen einräumen wollen, mehr Gehör finden als in der Kommission.

Shit happens 8

Die letzte im Offsetdruck als «richtige» Broschüre gedruckte Auflage war die sechste Auflage aus dem Jahr 2004. 2009 und 2010 erstellten wir als Zwischenlösungen die Kleinauflagen 7.1 und 7.2.

Bald tritt das teilrevidierte BetmG in Kraft, ausserdem ist bereits die neue Strafprozessordnung in Kraft getreten, die die alten kantonalen und eidgenössischen StPO abgelöst hat. All diese Änderungen möchten wir wieder in einer neuen Auflage zusammenfassen.

Der Aufwand wird beträchtlich sein, auch die Kosten werden bei gegen 3'000 Franken allein für den Druck liegen, wenn wir 1'000 Exemplare drucken lassen.

Die nötige Arbeit für das Recherchieren und Aktualisieren unserer Rechtshilfebroschüre wird einen sehr grossen Teil unserer Arbeitskapazitäten in diesem Jahr in Anspruch nehmen. Weitere grosse Projekte liegen da nicht drin.

Die letzten Fragen

Bis Ende März wollen wir die letzten offenen Punkte klären. Dabei kannst du uns vielleicht helfen?

- Kennst du eine Druckerei, die uns einen speziellen Preis machen könnte, weil sie unsere Arbeit gut findet?
- Möchtest du eine grössere Anzahl Broschüren vorbestellen? Wir denken, dass der Preis pro Exemplar bei etwa 5 Franken für grössere Bezüge liegen wird (also 100 Exemplare für 500 Franken). Der Einzelpreis dürfte sich um 10 Franken bewegen. Deine Vorbestellung hilft uns, die Grösse der Auflage besser planen zu können.

Deine Infos erreichen uns auf:
li@hanflegal.ch

Mitgliederevents Verein Legalize it! Unser Programm im 2. Quartal 2011

45. Mitgliederevent

Shit happens 8

Freitag, 25. März 2011

Die Abklärungen für die achte Auflage unserer Rechtshilfebroschüre sind abgeschlossen. Nun treffen wir den definitiven Entscheid zur Produktion: Anzahl Seiten, Auflage, Kosten.

46. Mitgliederevent

Lesung und Diskussion

Freitag, 29. April 2011

Der Schriftsteller liest spirituelle, psychedelische, erotische, polit-, wirtschafts- und gesellschaftskritische Geschichten und Gedichte für Bewusstsein, Zivilcourage und die Zivilgesellschaft.

www.damianbugmann.ch

47. Mitgliederevent

Spielen zum Thema Hanf

Freitag, 27. Mai 2011

Das haben wir noch nie getan: Wir testen einige Spiele zum Thema Hanf und sind gespannt, ob das Spass macht.

48. Mitgliederevent

Easy Abend

Freitag, 24. Juni 2011

Vor den Sommerferien treffen wir uns zu unserem bewährten lockeren Abschlussabend.

Im Juli findet ferienhalber kein Mitgliederevent statt.

Wo finden die Mitgliederevents statt?

Im Legalize it!-Büro, Quellenstrasse 25, 8005 Zürich. 19.00 Uhr Türöffnung, 19.30 Uhr Beginn. Tram 4 oder 13 ab HB Zürich bis Station Quellenstrasse. Oder etwa 20 Minuten zu Fuss ab HB Zürich. Eingeladen sind unsere Mitglieder. Diese können gerne ein interessiertes Nichtmitglied mitbringen.

Die Jahresrechnungen 2008, 2009 und 2010 im Vergleich

Alle Angaben in Schweizer Franken.

Einnahmen	2008	2009	2010
Mitgliederbeiträge	13'220.00	12'324.50	11'415.09
Abonnements	520.00	405.00	340.00
Spenden	17'893.05	12'317.75	9'275.00
Gebundene Spenden	0.00	0.00	5'494.45
Shit happens-Verkauf	339.45	129.15	341.00
Diverse Gutscheine	492.15	163.20	42.70
Zwischentotal		25'339.60	
Verlust		1'591.47	
<u>Total Einnahmen</u>	<u>32'464.65</u>	<u>26'931.07</u>	<u>26'908.24</u>

Ausgaben	2008	2009	2010
Löhne und Nebenkosten	15'313.60	14'665.30	10'957.40
Miete und Nebenkosten	6'300.00	6'150.00	6'150.00
Telefon und Internet	1'052.80	1'021.10	1'002.70
Bürounkosten	2'618.55	2'141.00	997.10
Versandkosten	2'240.95	1'572.90	1'430.65
PR/Werbung	519.17	585.88	0.00
Diverse Lastschriften	1'129.50	794.89	682.45
Rückstellungen gebundene Spenden	0.00	0.00	5'494.45
Zwischentotal	29'174.57		26'714.75
Gewinn	3'290.08		193.49
<u>Total Ausgaben</u>	<u>32'464.65</u>	<u>26'931.07</u>	<u>26'908.24</u>

Anmerkungen zu den Rechnungen

2008 – Die Bürounkosten enthalten den neuen Drucker, den wir Ende 2008 kaufen mussten. – Bei den Lohnkosten sind über das ganze Jahr 20 Stellenprozente bezahlt worden.

2009 – Wir haben wiederum 20 bezahlte Stellenprozente gehabt.

2010 – Wir haben unsere Sekretariatsstelle auf 15 Stellenprozente reduziert. – Die gebundenen Spenden dienen zwei Projekten: NZZ-Inserate und THC im Strassenverkehr.

Somit konnten wir unseren alten Auftritt abstellen und alle Infos sind im neuen Auftritt enthalten: Sowohl die Infos über unseren Verein wie auch die rechtlichen Informationen. Die PDFs unserer Ausgaben bis und mit 52 sind mittlerweile unter www.hanflegal.ch zu finden.

Priska und Sven schauten weiterhin jeden Monat, dass unser Wiki mit neuen Inhalten gefüllt wurde.

Das Magazin Legalize it!

Wir konnten wiederum vier Ausgaben herausbringen. Der Jahrgang 2010 umfasste die Nummern 51, 52, 53 und 54. Dies war der zweite Jahrgang, der auf unserem neuen Drucker gedruckt wurde.

Verein Legalize it!

Protokoll Vereinsversammlung 2011

Datum: Freitag, 28. Januar 2011

Zeit: 19.50 bis 20.35 Uhr

Ort: Sitzungszimmer Verein Legalize it!,
Quellenstrasse 25, 8005 Zürich

Anwesend: Annemarie, Fabian, Joël, Ruth,
Sheron, Sven, Marc, Patrick

Entschuldigt: Tom

Sitzungsleitung und Protokoll: Sven

1) Abnahme des Protokolls der Vereinsversammlung 2010 (siehe Legalize it! Ausgabe 51, Seiten 1 bis 3)

Niemand hat Einwände oder Ergänzungen zum letztjährigen Protokoll, damit ist dieses einstimmig angenommen.

2) Vorstellung des Jahresberichts 2010

Sven erläutert die Aktivitäten und Projekte, die wir im 2010 durchgeführt haben:

Die Mitgliederevents (ME)

Ende Januar fand unsere Vereinsversammlung 2010 statt (33. ME). Ende Februar schauten wir die politische Situation und die laufenden Projekte an (34. ME). Ende März berichtete Tom über die Situation in Australien (35. ME). Die CannaTrade fand Mitte April statt, mit einem Legalize it!-Stand. Ende April probierten wir unser

neues USB-Mikroskop aus (36. ME). Ende Mai war unser Thema «Hanf International» (37. ME). Ende Juni gönnten wir uns wieder einen «Easy Abend» in lockerer Runde (38. ME). Ende August starteten wir wieder nach den Sommerferien und planten den Rest des Jahres (39. ME). Die Politik rund um THC, speziell die Teilrevision des BetmG, war unser Thema Ende September (40. ME). Ende Oktober schauten wir uns den Stand der Diskussionen rund um die Ordnungsbussen an (41. ME). Die Abstimmung in Kalifornien beschäftigte uns Ende November (42. ME).

Die 10. CannaTrade

Zum zweiten Mal fand die Hanfmesse 2010 in Basel statt. Wir durften wiederum einen Legalize it!-Stand präsentieren und verteilten Factsheets mit den Informationen über unseren Verein und unsere Aktivitäten. Wir konnten einige Mitglieder gewinnen, wofür wir speziell Raphael danken!

www.hanflegal.ch

Unsere Webseite www.hanflegal.ch wurde ein weiteres Jahr lang durch Fabian wöchentlich erweitert – es fanden sich so immer die neuen Hinweise auf unsere Aktivitäten. 2010 haben wir nun alle Informationen in die Wiki-Struktur integriert.

Die Rechtshilfebroschüre Shit happens

Im Sommer 2010 aktualisierten wir die Rechtshilfebroschüre Shit happens und erstellten die (Zwischen-)Auflage 7.2, wiederum im Eigendruck. Die Teilrevision des BetmG ist kurz vor dem In-Kraft-Treten und unser Projekt eines vollständig überarbeiteten Shit happens 8 wird immer konkreter. Zurzeit sieht es danach aus, dass wir wieder einmal einen Offsetdruck wagen könnten. Alle unsere rechtlichen Informationen füllen mittlerweile 22 Bundesordner – jeden Monat führen Priska und Sven diese mit aktuellen Infos nach. Ebenso die Politik-Ordner, deren Zahl neu bei sieben liegt.

Neue Projekte

THC im Strassenverkehr – da möchten wir Abklärungen vornehmen und vielleicht eine Gegenstudie zur herrschenden rechtsmedizinischen Auffassung erstellen lassen. In Zürich klärt die Verwaltung ab, ob ein Cannabisabgabeprojekt möglich wäre. Da möchten wir positiv eingreifen. Dank gebundener Spenden platzieren wir ein paar Inserate in der NZZ. Allerdings: Unsere zeitlichen Kapazitäten ermöglichen bei diesen Projekten keine grossen Sprünge!

Die Rechtsauskünfte

2010 gab es wiederum ein Dutzend grössere

Die Bilanzen per Ende 2008, 2009 und 2010 im Vergleich

Alle Angaben in Schweizer Franken.

Aktiven	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
Postkonto	2'431.87	2'869.00	1'516.79
E-Deposito	5'055.00	3'026.40	10'066.55
Büroeinrichtung	1.00	1.00	1.00
Compsystem	1.00	1.00	1.00
Bücher	1.00	1.00	1.00
Diverses	1.00	1.00	1.00
<u>Total Aktiven</u>	<u>7'490.87</u>	<u>5'899.40</u>	<u>11'587.34</u>
Passiven	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
Eigenkapital	7'490.87	5'899.40	6'092.89
Rückstellungen gebundene Spenden	0.00	0.00	5'494.45
<u>Total Passiven</u>	<u>7'490.87</u>	<u>5'899.40</u>	<u>11'587.34</u>

Anmerkungen zu den Bilanzen

Einen Verlust ziehen wir jeweils vom Eigenkapital ab, einen Gewinn schlagen wir jeweils dem Eigenkapital zu. Die Rückstellungen werden wir wahrscheinlich 2011 ausgeben, sobald die entsprechenden Projekte dies erfordern.

Rechtsberatungen. Dazu kamen ungezählte kleinere Auskünfte per Mail oder Telefon.

Die Arbeitsstunden

Bezahlt waren über das ganze Jahr gesehen knapp 280 Arbeitsstunden, dazu kamen rund 580 Stunden Gratisarbeit durch Vorstand und Mitglieder. Um alles zu erledigen, brauchen wir unbedingt die bezahlten und die unbezahlten Arbeitsstunden. Total wurden im Jahr 2010 gegen 900 Arbeitsstunden für unsere Aktivitäten geleistet.

Das Sekretariat

Sven führt, wie schon seit 1996, das Sekretariat, das 2010 eine 15%-Stelle umfasste. Die nochmalige Reduktion um ein Viertel ist zwar zu verkraften, aber wir befinden uns damit auf dem absolut tiefstmöglichen Level.

Eine weitere Reduktion erträgt es nicht mehr. Es dauert immer länger, bis Projekte abgeschlossen werden können; die Zeit, bis eine Rechtsauskunft erteilt werden kann, wird immer grösser; Recherchen können nicht bis zur Klärung sämtlicher Details durchgezogen werden; dadurch können sich Fehler einschleichen. Das ist unbefriedigend.

Entweder müssen wir die Stellenprozente wieder erhöhen (was wir zurzeit nicht können), oder es braucht mehr Aktive, die in ihrer Freizeit mithelfen. Da es dafür allerdings Menschen braucht, die auch komplexe Arbeiten selbständig erledigen können, ist das ebenfalls schwierig. Denn die Zeit, um Neue intensiv in Aufgaben einzuarbeiten, steht uns nicht zur Verfügung.

Sven leert das Postfach und bearbeitet die Briefe, beantwortet Mails, führt die Rechtsberatungen durch, bereitet die Mitglieder-events und die Versände vor, hält Kontakt zu anderen Organisationen, verfolgt den politischen Prozess, wirbt Mitglieder, beantwortet Fragen von Journalisten, recherchiert und schreibt Artikel, produziert das Magazin Legalize it! und hält das Büro à jour, speziell auch das Ablagesystem mit allen gesammelten Informationen.

Unterstützt wurde er dabei von Priska (Ablage der Infos, Wiki), Raphael und Joël (Mitgliederwerbung), Fabian (IT-Unterstützung). Dazu kommen weitere Mitglieder, die Artikel geschrieben haben (siehe entsprechende Legalize it!) oder sich für spezielle Projekte engagiert haben (zum Beispiel die CannaTrade, oder bei der Vorbereitung und Durchführung eines Mitgliederevents).

Die Verantwortung

Der Vorstand setzte sich im Jahr 2010 wie schon seit längerer Zeit aus Fabian und Sven zusammen. Sven ist in seinem Hauptjob und anderen Projekten ziemlich ausgelastet und Fabian ist daran, sich beruflich neu zu orientieren. Wir hoffen, dass wir daneben noch genügend Zeit für unser Legalize it! finden können – wir wollen, aber die zeitlichen Ressourcen sind halt knapp.

Soweit zum Jahresbericht 2010, die Anwesenden haben keine Fragen oder Bemerkungen dazu und nehmen den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

3) Abnahme der Rechnung 2010

Sven erläutert die Rechnung 2010, die mit einem Gewinn von knapp 200 Franken (den wir dem Eigenkapital zuschlagen) ausgeglichen abschliesst.

Der Jahresabschluss 2010 wird anschliessend einstimmig angenommen und dem Vorstand die Décharge erteilt.

4) Wahl des Vorstandes 2011

Fabian und Sven stellen sich zur Wiederwahl und werden gemeinsam einstimmig für ein weiteres Jahr als Vorstand bestätigt.

5) Diverse kurze Informationen

- Einige Exemplare unserer Rechtshilfebroschüre Shit happens 7.2 liegen für unse-

re Mitglieder gratis auf und können gerne mitgenommen werden.

- Unser Flyer für mögliche Interessierte liegt ebenfalls auf und ist sehr gut geeignet, um neue Mitglieder zu werben. Sven ruft dazu auf, diese mitzunehmen und zu verteilen.

- Sven weist noch auf das Plakat mit unseren Projekten hin und zeigt den Anwesenden den Kalender mit den Themen der Freitagstreffen 2011.

Wir besprechen unseren Einsatz an der CannaTrade (die nun leider nicht 2011, sondern erst wieder 2012 stattfindet). Joël erklärt sich bereit, die Kosten für den Stromanschluss zu übernehmen.

Den noch offenen Mitgliederevent vom Mai wollen wir mit Hanf-Spielen verbringen.

Danach schliessen wir den offiziellen Teil unserer Vereinsversammlung 2011 kurz nach halb neun und leiten zum informellen Teil über, wo wir uns noch über Vieles austauschen...

Bitte bestellen

Beide Infomaterialien (Shit happens 7.2 und Flyer) können auch bestellt werden. Wir senden jedem Mitglied auf Wunsch pro Jahr eine Rechtshilfebroschüre gratis zu. Die Factsheets/Flyers können von allen gratis bestellt werden. li@hanflegal.ch

Aktiv werden?

Wer aktiv werden will für unsere Projekte, ist herzlich willkommen!

HANF TÖTET NICHT. ABER STERBEN FÜR DEN HANF?

Ruth und Sandra waren intensiv am Fall Bernard Rappaz dran. Wir veröffentlichen Sandras Gedanken zu den Vorwürfen an Bernard Rappaz (BR) und Ruths Chronologie seines Hungerstreiks und der Aktivitäten rund um diese Affäre.

Die Allgemeinheit muss vor diesem Verbrecher geschützt werden.

Die Begründung dafür ist, dass BR zu einer hohen Freiheitsstrafe verurteilt worden ist. Ich bin davon überzeugt, dass BR kein Verbrecher ist und deshalb keine Gefahr für die Allgemeinheit darstellt. Seine Bittschrift zeugt davon, dass er nicht auf dem Schwarzmarkt gehandelt, keine Urkunden gefälscht und kein Geld versteckt, gewaschen oder sonst veruntreut hat. Deshalb auch sein Protest.

Hanf und die getrockneten Hanfblüten sind ein Rauschgift.

Das sollte gar nicht mehr behauptet werden dürfen. Hanf ist eine vielseitige und wertvolle Pflanze. Kein Spielzeug, aber eben auch, zum Glück, keine gefährliche Droge.

Cannabis ist eine Einstiegsdroge für harte Drogen.

Auch dies ist wissenschaftlich widerlegt. Es ist die Prohibition, die dazu führt, dass, wer getrocknete Cannabisblüten sucht, diese womöglich nur noch beim Heroinhändler findet.

Ein Haftunterbruch für BR könnte die Volksgesundheit gefährden.

Ein solcher Vorwurf ist für mich nicht nachvollziehbar. BR hat bisher höchstens seine eigene Gesundheit gefährdet, durch seinen Hungerstreik. Mir sind aber keine Opfer wegen seiner Tätigkeit als Hanfbauer bekannt.

BR stellt eine ernsthafte Gefahr für die Allgemeinheit und ihre Gesundheit dar.

BR ist Hanfbauer und Pazifist. Da die Giftigkeit der Hanfpflanze nie bewiesen werden konnte, müsste man eine andere Gefahr sehen, die er für die Allgemeinheit darstellt. Ich sehe keine.

Das öffentliche Interesse am Vollzug der Haftstrafe ist über das persönliche Wohlergehen des Inhaftierten zu stellen.

Auch wenn er droht, daran zu sterben? Mei-

ner Meinung nach wäre es im öffentlichen Interesse, diesen Einzelfall zu prüfen, und eine Begnadigung damit zu begründen, dass BR eben kein Schwerverbrecher ist, weil er weder gelogen noch betrogen noch gemordet hat.

BR muss die Prohibition bewusst werden.

BR ist die Prohibition sehr bewusst. Deshalb hat er seinen Betrieb offen geführt, ist immer Rede und Antwort gestanden und hat sich an vorderster Front für Aufklärung und Fairness im Zusammenhang mit der Hanfpflanze eingesetzt. Er ist ein Pionier, kein Drogendealer.

Ein halbes Jahrhundert Repression hat das Ziel gründlich verfehlt. Es wäre höchste Zeit für neue Lösungen im Umgang mit der Hanfpflanze.

Es gibt mittlerweile so viele Belege für die Nützlichkeit der Hanfpflanze und ihrer Wirkstoffe und laufend kommen neue hinzu. BR ist tragischerweise dazu bereit, sein Leben zu riskieren, um damit zu Wort zu kommen, dass sein Fall komplett falsch beurteilt wurde. Die ganze Polemik in den Medien und der Verlust von Haus und Hof haben ihn in dieser Einschätzung nur bestärkt. Verständlicherweise, wie ich meine.

Mir scheint, dass wenn der Fall Rappaz gerade in China stattfinden würde, in der Schweizer Presse von einem politischen Häftling oder Dissidenten zu lesen wäre. Im eigenen Land aber wird stur an der Bezeichnung Verbrecher festgehalten.

Bittschrift von Bernard Rappaz:
<http://rappazbernard.romandie.com>

Der Leidensweg von BR (Teil 1)

05.2.2010 GV der Schweizer Hanf-Koordination. BR ist auch da. Er sagt, dass demnächst die Einladung käme... Haftantritt, 5 Jahre 8 Monate. Und dass er in den Hungerstreik treten werde.

16.3.2010 BR müsste heute ins Gefängnis gehen. Ich schreibe ans LI. BR geht nicht zum Einsperren. Er geht zum Farinet Weinberg, zusammen mit der Presse. Diese ru-

fen dann die Behörden an. Warum holt ihr ihn nicht? Antwort: Dieses Spiel machen wir nicht mit. BR bekommt eine neue Einladung.

20.3.2010 BR wird zu Hause verhaftet. Er beginnt mit dem Hungerstreik.

23.3.2010 BR schickt mir eine Karte.

16.-18.4. Hanffachmesse in Basel. Es werden Unterschriften gesammelt: Petition für die Unterstützung von BR.

08.5.2010 Ich erhalte einen Brief von BR. Er ist nun in Genf, im Spital, Gefängnisabteilung.

10.5.2010 Nach 48 Tagen ohne Essen wird BR ein Haftunterbruch von 14 Tagen gewährt.

21.5.2010 BR wird drei Tage zu früh zu Hause abgeholt, um 7 Uhr. Er hatte mit der Presse gesprochen, was den Walliser Behörden nicht passte. BR isst und trinkt nichts mehr.

29.5.2010 Demo vor dem Gefängnis, 14 bis 16 Uhr, ich war da.

31.5.2010 Ein Brief von BR erreicht mich.

01.6.2010 Telefon von Maggie: BR nimmt wieder Flüssigkeit zu sich seit dem 28.5.

01.6.2010 Brief von mir an Staatsrätin Waeber-Kalbermatten. Gnade für Hanfpionier BR? Post von Bundespräsidentin Leuthard. Antworten auf meine Briefe vom April und Mai (Gnadengesuch).

07.6.2010 Brief von BR: Prisonnier Politique, à Sion.

13.6.2010 Telefon von Maggie. BR ist nun wieder im Genfer Unispital, Gefängnisabteilung. Er sei sehr schwach.

16.6.2010 Ich schreibe an Bundesrätin Calmy-Rey, Staatsrätin Waeber-Kalbermatten, an BR.

17.6.2010 Artikel in der WOZ: Hanf-Gandhi oder Krimineller? Der inhaftierte Hanfbauer ist bereit zu sterben.

21.6.2010 Briefe an Amnesty International, Cédric Wermuth (Präsident Juso), Nationalrat Geri Müller.

23.6.2010 Brief an LI: Bitte bedenkt, BR ist am **25.6.2010** 36 Tage ohne Nahrung, und vorher schon 48 Tage.

24.6.2010 Aargauer Zeitung meldet: Begna-

digung von Hanfbauer BR ist abgelehnt.

26.6.2010 Post von BR.

29.6.2010 Brief an Staatsrätin Waeber-Kalbermatten und an BR.

01.7.2010 Karte von BR erhalten.

02.7.2010 Blick: Rappaz hungert sich gezielt zu Tode. Tagi: Hanfbauer lehnt Zwangsernährung ab.

05.7.2010 Antwort von Calmy-Rey.

07.7.2010 Brief an BR: Wir bringen heute Waeber-Kalbermatten 892 Unterschriften für die Petition «Freiheit für BR». Sie empfängt uns in Sion. Maggie, Marion und ich übergeben die Unterschriftenbögen, mit Begleitschreiben. Viele Presseleute waren dabei. Waeber-Kalbermatten gibt Medienmitteilung ab.

08.7.2010 Telefon an Waeber-Kalbermatten: Ab heute Protest und Demo vor Unispital Genf. Tagi erwähnt Petition.

10.7.2010 Blick: Keine Gnade für BR. Walliser Kantonsgericht hat den Haftunterbruch-Rekurs abgelehnt.

12.7.2010 BR seit heute im Insspital Bern, Gefängnisabteilung.

14.7.2010 Demo in Genf: Freiheit für BR.

15.7.2010 Post von BR aus dem Insspital, Maggie bekommt vierseitigen Brief von BR.

16.7.2010 NZZ: Hanfbauer bleibt hinter Gittern (Bundesgericht).

18.7.2010 Sonntagszeitung: Rappaz darf nicht verhungern. Er soll zwangsernährt

werden. Diesen Entscheid hat Waeber-Kalbermatten am 16.7. gefällt. Ärzte weigern sich.

19.7.2010 Brief von mir an BR und an Waeber-Kalbermatten.

20.7.2010 Luzerner Zeitung: BR' Anwalt legt Protest beim Walliser Kantonsgericht wegen Zwangsernährung ein. Brief von mir an Ruth Dreifuss. Am Abend Zischtigsclub: Hanfbauer im Hungerstreik.

21.7.2010 Antwortschreiben von Amnesty International. 110 Tage Hungerstreik. Ab heute isst BR wieder. Maggie tel. mir: BR kommt raus! Post von BR. Tel. von Marion: BR bleibe noch etwa 4 Tage im Insspital.

22.7.2010 Hausarrest bis 28.8. Neunseitige Bittschrift geht an alle Abgeordneten im Wallis. Tagi: BR hat Hungerstreik abgebrochen. Ihm wird Hausarrest gewährt, bis über sein Gesuch um Haftunterbruch definitiv entschieden ist.

30.7.2010 BR ist zu Hause in Saxon. Brief an BR und an Waeber-Kalbermatten. Blick am Abend: BR im Visier. Die Walliser Staatsanwaltschaft klagt ihn wegen Delikten aus den Jahren 02-06 an. Seine aktuelle Strafe verbüsst er wegen früherer Taten.

Juli 2010 Brief an 76 Abgeordnete im Kanton Wallis. Klarstellung zum Fall BR, von Marion.

14.8.2010 Telefon an BR: Am 26.8. entscheidet Bundesgericht über Haftunterbruch.

Fragen und Antworten

Wer BR eine Frage stellen möchte, kann das gerne tun: liidhanflegal.ch. Die Antworten veröffentlichen wir in den nächsten Ausgaben.

Päckchen für BR

Sandra ist daran, Esspäckchen zusammenzustellen. Wer dieses Projekt unterstützen möchte, kann gerne spenden (siehe Fusszeile), Vermerk «Päckchen».

17.8.2010 Brief an Bundesgericht in Lausanne.

19.8.2010 Post vom Bundesgericht: Bestätigung des Empfangs.

26.8.2010 Bundesgericht hat entschieden, BR bleibt in Haft. Schweiz aktuell: BR ist wieder im Gefängnis, er wurde um 13.30 Uhr zu Hause abgeholt. Hungerstreikende muss man zwangsernähren. BR tritt wieder in den Hungerstreik.

09.9.2010 Post von BR.

11.9.2010 Luzerner Zeitung: BR erhält für Hausarrest saftige Rechnung. 44'000 Franken für Bewachung zu Hause.

13.9.2010 Karte von mir an BR.

25.9.2010 Brief von Sandra.

1.10.2010 NZZ: Ärzte im Kampf gegen das Bundesgericht (Zwangsernährung).

Fortsetzung folgt

Weshalb die politische Diskriminierung von Schweizer Cannabiskonsumierenden ein Ende finden muss. Kurzfassung in drei Punkten.

Hergang des Verbots

Nach Botschafts- und Geheimdienstjahren in den 30er Jahren bemühte sich Harry Jacob Anslinger die Gesetzgebung über Cannabis in seine Zuständigkeit zu bringen, was jedoch am Widerstand der American Medical Association scheiterte. In der darauf folgenden Verteufelungskampagne schreibt der Gefängnisarzt A. E. Fossier für zweitausend Dollar: «Die herrschende Rasse und die aufgeklärtesten Länder sind alkoholisch, derweil die Länder und Nationen, die Hanf und Opium verfallen sind, (...) sowohl geistig als auch physisch zu Grunde gegangen sind».

1937 schrieb er für das American Magazine einen Artikel namens «Marihuana – Assassin of Youth». Im selben Jahr wurde der «Marihuana Tax Act» von Präsident Roosevelt unterzeichnet. Gegen Ende seines Lebens gibt er zu, in Fragen der Drogenprohibition nur im Interesse von rechtskonservativen Kreisen gehandelt zu haben. Aus seinem Aktennachlass geht hervor, dass 95% seiner Quellen aus Boulevardzeitungen stammen. 1947 wurde Anslinger zum Mitglied der UN-Drogenkommission erhoben und näherte sich erstmals seinem Ziel.

In den 50er Jahren sucht Anslinger mit dem OSS (Nachrichtendienst des US-Kriegsministeriums) nach einem Wahrheitsserum. 15 Monate testen sie die Tauglichkeit von Haschischöl. Ohne Potential für die militärische Nutzung. 1982 bekannt geworden, wird es zum Skandal. Auch beim Verbot des Jazz hat er keinen Erfolg. Er werbe für Drogenkonsum. Als der «La Guardia Report» 1944 seine Hetzkampagne gegen Marihuana als nicht realitätsbezogen deklariert, droht Anslinger jeden Arzt, der weitere Studien veröffentlicht, verhaften zu lassen. 1951 wird er zum Vorsitzenden der UN-Drogenkommission ernannt. 1961 endlich setzt er das weltweite Cannabisverbot mit dem UN-Einheitsabkommen über die Betäubungsmittel durch, welches Hanf mit Opiaten gleichsetzt. Ein Jahr darauf drängt ihn Präsident Kennedy, seine Tätigkeiten im FBN – Federal Bureau of Narcotics – niederzulegen.

Beschaffungs- und Schwarzmarktkriminalität

Wer in den Genuss von Cannabis kommen will, ist gezwungen, sich dieses illegal bei zwielichtigen Personen in einem zwielichtigen Umfeld zu besorgen. Somit muss diejenige Person in Kauf nehmen, mit nicht integrierten und akzeptierten Menschen in Zusammenhang zu stehen, keine Kontrolle über die Reinheit der Ware zu haben, nicht die Polizei einschalten zu können, wenn milieugemäss etwas nicht in Ordnung ist, bereits zu wissen wie andere und auch härtere Schwarzware zu bekommen ist und langjährig an dieses Milieu gebunden zu sein.

Kurz: Eine staatlich organisierte Drogenabgabe ermöglicht die Kontrolle der Handeltreibenden, der Ware, sowie der Konsumierenden. Ähnlich einer künftigen Finanztransaktionssteuer würde auch eine allgemeine Drogensteuer dem Staat mehr Steuereinnahmen garantieren.

Heil- und Nutzpflanze

Seit Jahrtausenden wurde Hanf in diversen Hochkulturen als Mittel zur Heilung bzw. Linderung bestimmter Schmerzen verwendet. Gleichwohl konnten aus der Pflanze Alltagsgegenstände gewonnen und vertrieben werden, wie Papier und Textilien. Mit der Teilrevision des BetmG wird es Möglichkeiten geben, Cannabis als Heilmittel (wieder) legal zu nutzen. Die Details dazu sind allerdings noch offen.

die letzte Seite: adressliste und impressum

Folgende Organisationen und Firmen unterstützen unsere Arbeit. Die Liste ist nach Postleitzahlen sortiert. Für 200 Franken im Jahr kann eine Firma hier auf sich aufmerksam machen. Bei Vereinen machen wir gerne eine Austauschmitgliedschaft.

2000

R&R element GmbH
Champagneallee 25
2502 Biel
032 341 30 06
079 669 37 10
www.vapman.com

Flower Power
Head & Growshop
G. Friedrich Heilmann-Strasse 2
2502 Biel
032 322 41 08
032 322 41 30 (Fax)
www.flowerpowershop.ch
info@flowerpowershop.ch

3000

CannaTrade.ch AG
Monbijoustrasse 17
3011 Bern
031 398 02 35
www.cannatrade.ch
info@cannatrade.ch

4000

Zum Hinkelstein
Weichselmattstrasse 4
4103 Böttingen
061 421 32 19

Nachtschatten Verlag AG
Kronengasse 11, Postfach 448
4502 Solothurn
032 621 89 49
www.nachtschatten.ch

5000

Schweizer Hanf-Koordination
Alte Strohhutfabrik
5522 Tägerig

6000

Artemis
Postfach 2162
Murbacherstrasse 37
6002 Luzern
041 220 22 22
www.artemis-gmbh.ch
contact@artemis-gmbh.ch

**Druck & Grafik Atelier
«CANNY»**
Rosentalweg 11
6340 Baar
041 720 14 04
www.canny.ch

7000

Rollingpapers
Pustget 49
7166 Trun
081 651 06 01
www.rollingpapers.ch

8000

Ananda City
Zwinglistrasse 23
8004 Zürich
044 242 45 25

Bio Top Center GmbH
Growshop
Konradstrasse 28
8005 Zürich
044 272 71 21

Tamar Trade GmbH
Aromed Vaporizer und Head-Shop
Technikumstrasse 38
8400 Winterthur
052 212 05 12
www.rastaman.ch

9000

Hemag Nova AG
Grosshandel Papers und Rauchzubehör
9507 Stettfurt
052 366 31 31
www.hemagnova.ch

Impressum
Magazin Legalize it!
Ausgabe 55, Frühling 2011

Herausgeber
Verein Legalize it!
Postfach 2159, 8031 Zürich

Telefone
044 272 10 77, Freitag 16 bis 19 Uhr
079 581 90 44, wann immer möglich

Internet
www.hanflegal.ch, li@hanflegal.ch

Redaktion
Sven Schendekehl, sven@hanflegal.ch
(Artikel, Finanzen, Layout, Mitglieder-
events, Recht, Sekretariat)

Fabian Strodel, fabian@hanflegal.ch
(Finanzen, Internet/Webauftritt,
Grafiken, IT, Korrekturen)

Mitarbeit in dieser Ausgabe
Ruth, Sandra (Seiten 4 und 5)
Alain (Kasten Seite 5)

Redaktionstreffen
Jeden Freitag, 19.30 Uhr, Quellenstrasse 25,
8005 Zürich. Mitglieder sind häufig dazu
eingeladen. 19.00 Uhr ist Türöffnung.

Ferien
In den Ferien ist unser Büro nicht besetzt.
Wir können dann keine Rechtsberatungen
und keine Redaktionstreffen durchführen.
Die nächsten Ferien finden statt am
22. April 2011.

Auflage
300 Exemplare (plus Nachdrucke)

Erscheinen
Vier Ausgaben pro Jahr

Druck
Eigendruck

Abonnement
20 Franken pro Jahr

Mitgliedschaft
50 Franken pro Jahr

Firmenmitgliedschaft
200 Franken pro Jahr

Postkonto
87-91354-3; Spenden ermöglichen
uns weitere Taten

Legalize it!
Unser Archiv und alles Aktuelle auf:
www.hanflegal.ch